

Keine Entleerung von Reaktoren mehr mittels Begehung unter inerten Bedingungen

Raffinerien und industrielle Reinigungsunternehmen müssen die Praxis des Hinabsteigens von Tauchern in sauerstoffarme Reaktoren zum Entfernen von Katalysatormaterial einstellen. Trotz Sicherheitsanweisungen und Kontrollmaßnahmen gehen Taucher in einem sauerstoffarmen Reaktor große Risiken ein. Ein einziger Fehler führt schnell zu einem tödlichen Unfall. Dies macht die Arbeit grundsätzlich gefährlich.

Der niederländische Untersuchungsrat für Sicherheit hat diesen dringenden Appell nach dem tödlichen Unfall eines Mitarbeiters von T.I.M.E. Service Catalyst Handling in einem Reaktor der Ö raffinerie Zeeland Refinery am 3. Februar 2023 veröffentlicht. Der Mitarbeiter wurde unter dem Katalysatormaterial verschüttet und konnte nicht rechtzeitig aus dem Reaktor geborgen werden.

Inakzeptable Risiken trotz Kontrollmaßnahmen

Erica Bakkum, Ratsmitglied: „Die Unfallgefahr ist inakzeptabel hoch, ganz gleich, welche Kontrollmaßnahmen ergriffen werden. Die Taucher können stürzen, verschüttet werden, ersticken oder verbrennen. Alle vier Szenarien sind schrecklich. Ein Entkommen ist fast unmöglich und die Chancen auf Rettung sind begrenzt.“

Investitionen in Innovation und Erfahrungsaustausch

Der niederländische Untersuchungsrat appelliert an die Raffinerien, verstärkt in Innovationen zu investieren und alternative Methoden zur Entfernung von Katalysatormaterial zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Darüber hinaus regt der niederländische Untersuchungsrat den Sektor an, die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen untereinander auszutauschen. Die Zeeland Refinery setzt inzwischen keine Taucher mehr in sauerstoffarmen Reaktoren ein.

Die Arbeit in sauerstoffarmen Reaktoren

Reaktoren werden eingesetzt, um Rohöl in verwertbare Stoffe wie Diesel oder Flüssiggas umzuwandeln. Das Katalysatormaterial in den Reaktoren muss regelmäßig ausgetauscht werden. Sobald es mit Sauerstoff in Berührung kommt, entzündet sich das Material. Daher wird der Reaktor zunächst mit Stickstoff gefüllt, um eine inerte Atmosphäre zu schaffen.